

Michael Gysi: neuer Direktor von Agroscope Liebefeld-Posieux

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung, Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP), CH-1725 Posieux



«Ich möchte die Forschung wieder in den Vordergrund stellen,» bekräftigt Michael Gysi sein Statement für die zukünftige Führung von ALP. Die vielen Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Zeit waren weder für die Mitarbeitenden noch für die Kunden der Forschungsanstalten erfreulich, wenn auch aus finanzieller Sicht des Bundes verständlich.

«Um den Kunden von ALP und Agroscope gute Dienstleistungen zu erbringen, braucht es viele Kontakte, motivierte Mitarbeitende und eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und der Geschäftsleitung von Agroscope». Dafür will sich Michael Gysi als Direktor von ALP und Mitglied der Geschäftsleitung Agroscope einsetzen und Verantwortung wahrnehmen.

Forschen oder Führen?

Michael Gysi ist in Wädenswil aufgewachsen, wo sein Vater an der Forschungsanstalt für Obst- und Weinbau arbeitete. So hatte er schon in seiner Jugend Einblick und Kontakt zur landwirtschaftlichen Forschung. Nach dem Gymnasium studierte er an der ETH Zürich den damals neuen Studiengang Umwelt- und Naturwis-

senschaften. Er spezialisierte sich auf das System Boden. Bodenphysik und Wasserbewegungen im Boden waren auch die Themen seiner Diplomarbeit. Nach Studienabschluss arbeitete er drei Jahre bei der Elektrowatt Unternehmung AG in Projekten zur Altlastensanierung und zum Bodenschutz. «Immer wenn es wissenschaftlich richtig spannend wurde, ging das Geld aus.» Dieses Argument bewog ihn, in die Wissenschaft zurückzukehren und an der FAT Tänikon eine Doktorarbeit zum Thema Bodenverdichtung zu machen. Betreut wurde die Arbeit zusätzlich vom ETH-Institut für terrestrische Ökologie.

Nach Abschluss der Dissertation im Jahr 2000 hatte er bereits die Zusage für eine Postdoktorandenstelle in den USA in der Tasche, als die Stelle des Vizedirektors der FAT ausgeschrieben wurde. Da ihn das Management stets ebenso wie die Forschung fasziniert hatte, bewarb er sich auch für diese Stelle und erhielt sie prompt. «Ein klein wenig hat es mich schon gereut, nicht nach Utah, in die Nähe der Rocky Mountains reisen zu können», kommentiert Michael Gysi den Verzicht auf sein Postdoktorat.

Forschung und Führung

Das Leiten einer Forschungsanstalt will selbstverständlich auch gelernt sein. Von 2001-2002 absolvierte Michael Gysi deshalb an der Universität St. Gallen den berufsbegleitenden MBA-Studiengang zum Master of Business and Administration in General Management.

Mit dem Weggang von Walter Meier, dem damaligen Direktor der FAT, kamen auf Michael Gysi

als Vizedirektor gleichzeitig viele Aufgaben zu. Nebst der interimistischen Führung der FAT, leitete er gemeinsam mit Franz Frey (Vizedirektor der FAL) das Zusammenführungsprojekt der beiden Forschungsanstalten. Zudem führte er mit Regina Schallberger (FAL) die Arbeiten zur Vision bzw. Strategiefindung. «In diesem für die neue Forschungsanstalt ART wichtigen Prozess ist der Einbezug von Externen sowie das Miteinbinden der Geschäftsleitung, des Kaders und der Mitarbeitenden für den Erfolg matchentscheidend. Massgebend für die Akzeptanz der Resultate ist eine offene und stufengerechte Information der Projektergebnisse».

Berge und Literatur

Nichts bringt die Augen von Michael Gysi so zum Leuchten, wie wenn er von seinem Sohn Florian spricht. Dieser ist acht Monate alt und geniesst die volle Aufmerksamkeit und Liebe seiner Eltern.

Die neue Aufgabe als Direktor von ALP brachte auch einen Wohnortwechsel mit sich. Die zentral gelegene Wohnung in der Stadt Bern ermöglicht Michael Gysi kurze Arbeitswege, damit auch genug Zeit für die junge Familie bleibt. Kurz soll auch der Weg in die Berner Alpen sein. Denn Michael Gysi ist ein begeisterter Alpinist und Bergführer. «Die Bündner Berge und die Walliser Gipfel kenne ich gut, nun freue ich mich riesig auf die Berner Alpen.»

Er vergräbt sich aber auch gerne in Bücher. Politische, wissenschaftliche Literatur zum Beispiel zur Entwicklung der Schweiz liest er sehr gerne.

Publikationen von Michael Gysi in der Agrarforschung

- ... Zusammenhang zwischen Kontaktfläche und Pneuinnendruck, 1999, 6(01), 9-12
- ... Einfluss einer hohen Radlast auf eine ungepflügte Kalkbraunerde, 2000, 7(01), 14-19
- ... Auswirkungen der Agrarpolitik 2007 auf die landwirtschaftliche Mechanisierung, 2002, 9(09), 375
- ... Gemeinsam an der Zukunft bauen, 2005, 12(07), 287

Auskünfte: Michel Gysi, E-Mail: michael.gysi@alp.admin.ch, Fax +41 (0)26 407 73 00, Tel. +41 (0)26 407 72 31